

Zeitschrift: Zeitschrift des Schweizerischen Gartenbauvereins : illustrirter Monatsbericht für practische Gärtnerei

Herausgeber: Schweizerischer Gartenbauverein

Band: 1 (1881)

Heft: [8]

Vorwort: Schweizerische Gärten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Gärten.

Obschon zugegeben werden muss, dass in Bezug auf die Entwicklung und Vervollkommenung des Gartenbaues die Schweiz sich mit ihren entweder durch günstigeres Klima oder durch grösseren Reichthum ausgezeichneten Nachbarländern nicht messen kann, so darf doch getrost behauptet werden, dass unser Gebirgsland in einem Punkte einen grossen Vorzug gegenüber dem Flachlande besitzt: es ist dies der durch viele Terrainverschiedenheiten bedingte landschaftliche Reiz unserer Gärten. Die einfachste Gartenanlage — vom majestätischen Kranze unserer Hochgebirge eingerahmt oder den Vordergrund des tiefblauen Spiegels eines unserer schönen Seen bildend — hat mehr künstlerischen Werth, als die grossartigste Schöpfung moderner Gartenbaukunst in der Ebene. Eine solche Anlage mag uns zwar durch sinnreiche Abwechslung in der Bepflanzung und durch reichen Blumenschmuck erfreuen, wird aber nie unsere Begeisterung in dem Masse wachrufen können, als dies ein Blick in die Erhabenheit der umgebenden Landschaft zu thun vermag.

In verschiedenen Theilen unseres Vaterlandes existiren Gärten, deren Schönheiten — oft nur zu wenig bekannt — in hohem Grade beschrieben und hervorgehoben zu werden verdienen. Wir erinnern nur an die Umgebungen Genfs und die französische Schweiz überhaupt, an die Landgüter im Canton Bern, am Thuner See, in Basel, Schaffhausen, Winterthur und — last not least — an die Gärten, die den lieblichen Zürchersee umkränzen.

Unter dem Titel »Schweizerische Gärten« beabsichtigen wir eine — womöglich durch Lichtdrucke illustrierte — Reihe von Arbeiten über die interessantesten Gärten der Schweiz zu veröffentlichen und hoffen zuversichtlich, bei dieser Aufgabe durch Fachgenossen und Gartenfreunde aller

Theile der Schweiz unterstützt zu werden. Unsere Vorbereitungen sind so weit getroffen, um diese Serie im Septemberhefte der »Zeitschrift« durch die Beschreibung des Landsitzes »Belvoir«, der Besetzung unseres Vereinsmitgliedes Herrn Dr. Alfred Escher in Enge, Zürich, eröffnen zu können.

Die Section Zürich des schweizerischen Gartenbauvereins hat — einer freundlichen Einladung des verehrten Besitzers folgend — vor kurzer Zeit das Vergnügen gehabt, den Anlagen im »Belvoir« einen Besuch zu machen, und glauben wir daher ebensosehr eine Pflicht der Dankbarkeit zu erfüllen, als im Interesse unserer Leser zu handeln, wenn wir es versuchen wollen, die wunderschönen Anlagen dieses Landsitzes in möglichst anschaulicher Weise den Lesern^{en} der »Zeitschrift« vor Augen zu führen.

Die Redaction.

